



# Ikonenausstellung

## Begegnung mit Vater Evgenij Ketov

Wochenende 30. November / 1. Dezember 2019

In der Reformierten Kirche Andelfingen

Samstag, 30. November, 17.15 Uhr: Begegnungsabend

Sonntag, 1. Dezember, 19 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst



# Das Programm

Samstag, 30. November 2019  
in der Reformierten Kirche Andelfingen

- 17.15 Uhr Einführung in die Kunst des Ikonenmalens  
von Pfr. Hans Peter Werren, Berg am Irchel  
Dialog Hans Peter Werren und Evgenij Ketov  
Eröffnung der Ausstellung
- 18.00 Uhr Nachtessen im Kirchgemeindehaus (Preis: Fr. 10.-)  
Russische Suppe Borschtsch, Sauerrahm, Brot  
Gebäck aus der Bäckerei
- 19.00 Uhr Einführung in das Projekt Strafgefangenenhilfe durch  
Regula Spalinger, Projektverantwortliche des Instituts  
G2W  
Film „Children of God“ (35‘)  
Publikumsgespräch mit Evgenij Ketov  
Liturgischer Abschluss
- 20.30 Uhr Ende der Veranstaltung



Vater Evgenij Ketov in seiner Kirche

## Sonntag, 1. Dezember 2019 in der Reformierten Kirche Andelfingen

- 16.00 Uhr Öffnung der Ikonenausstellung
- 19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Pfr. Konrad Müller und Marco Anders, katholischer Seelsorger.  
Musikalische Gestaltung: Valeri Tolstov.  
Grusswort von Evgenij Ketov
- Anschl. Gemütliches Beisammensein im Kirchgemeindehaus



Alexej Solovjov mit einer seiner Ikonen



Ikone von Jesus Christus

Das 1. Advents-Wochenende (30. November und 1. Dezember) steht ganz im Zeichen einer Begegnung mit der Russisch-orthodoxen Kirche und Vater Evgenij Ketov.

Evgenij Ketov ist Leiter der Strafgefangenenhilfe von Ponazyrevo im nordöstlichen Zentralrussland. Die Reformierte Kirche Andelfingen ist seit letztem Jahr eine der Schweizer Partnergemeinden in diesem Projekt, das vom ökumenischen Institut G2W, Zürich, begleitet wird.

Evgenij Ketov dient einerseits als Gemeindepriester in seiner Kirchengemeinde. Andererseits ist er seit 2005 auch Gefängnispriester in der benachbarten Strafkolonie IK-2. Zudem wurde er 2017 zum Verantwortlichen für soziale und Gefängnisdienste der Eparchie (Bistum) Galitsch ernannt, die flächenmässig etwa so gross wie die Schweiz ist.

Weil Vater Evgenij feststellte, dass viele Häftlinge nach der Straffentlassung keine Bleibe haben und meist nicht wissen, wo sie mit der Arbeitssuche beginnen sollen, gründete er sein Zentrum. Hier erhalten die Straffentlassenen für wenige Wochen eine erste Unterkunft und können am strukturierten Arbeitsalltag des Zentrums unter Leitung des Gemeindeältesten gegen Kost und Logis und ein kleines Entgelt teilnehmen.

Die Holzkirche von Ponazyrevo trägt inwendig den Schmuck vieler wunderschöner Ikonen, die den Raum gemeinsam mit dem Kerzenlicht warm und leuchtend erstrahlen lassen. Sie wurden durch den geschulten Ikonenmaler Alexej Solovjov gefertigt. Er kam im Jahr 2010 als einer der ersten Straffentlassenen in die Kirchengemeinde von Evgenij Ketov, wo er die soziale Wiedereingliederung und Rehabilitation im Gemeindezentrum durchlief. Dank den Gesprächen und der Ermutigung von Vater Evgenij hatte er bereits während des Gefängnisaufenthalts zum Ikonenmalen zurückgefunden. Zum Ausstellungsprogramm in der Reformierten Kirche Andelfingen gehört deshalb auch eine Einführung in die Ikonenmalerei und ihre Bedeutung für die Russisch-orthodoxe Kirche.